



Richtlinie zur Förderung der Installation von Balkonsolarmodulen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
§ 1 Gegenstand der Förderung:	2
§ 2 Voraussetzungen:	2
§ 3 Antragsberechtigte:	2
§ 4 Umfang und Höhe der Förderung:	2
§ 5 Antragstellung und Verfahren:	3
§ 6 Auszahlung / Abrechnung	3
§ 7 Rückzahlung:	3
§ 8 Haftungsausschluss:	4
§ 9 Inkrafttreten:	4
§ 10 Nachprüfung:	4

§ 1 Gegenstand der Förderung:

Installation von Balkonsolarmodulen zur Erzeugung von Strom zur Selbstnutzung.

§ 2 Voraussetzungen:

Gefördert werden steckbare Stromerzeugungsgeräte (Balkonmodule), wenn alle anzuwendenden Normen für fest installierte Stromerzeugungsgeräte erfüllt werden. Bei PV-Stromerzeugungsgeräten müssen die Wechselrichter den Anforderungen der einschlägigen VDE-Normen entsprechen. Unter anderem die Geräte, die in der Marktübersicht der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie „grün“ gelistet sind halten diese ein (<https://www.pvplug.de/marktuebersicht>). Für den Anschluss des Balkonmoduls ist je nach Modell ein Wieland- oder ein Schuko-Stecker zu verwenden. Alle verwendeten Bauteile (Solarmodul, Halterungen, Anschlüsse etc.) müssen marktreif und geeignet für die Installation sein. Für die fachgerechte Installation ist der Antragsstellende verantwortlich. Die Anmeldung des Balkonsolarmoduls erfolgt über den Antragsteller in eigener Verantwortung.

Bei Teileigentümern einer Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) muss in eigener Verantwortung im Vorfeld die Genehmigung der WEG eingeholt werden.

Die Fördermittel der Stadt Weißenthurm dieses Förderprogramms können mit anderen Fördermitteln bis zu einer Höhe von 90% der Gesamtkosten kumuliert werden, soweit dies nicht von anderen Fördergebern ausgeschlossen oder eingeschränkt wird.

§ 3 Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind Haus- und Wohnungseigentümer/innen (inkl. Wohneigentumsgemeinschaften) bzw. deren Bevollmächtigte, also auch Mieter/innen mit der Vollmacht des Eigentümers/der Eigentümerin, von Wohngebäuden und Gebäuden zur wohnähnlichen Nutzung in der Stadt Weißenthurm. Gewerbebetriebe sind von der Förderung ausgeschlossen.

§ 4 Umfang und Höhe der Förderung

Je Balkonmodul wird ein pauschaler Zuschuss in Höhe von 100€/ je Balkonmodul und Antragsteller*in und Gebäude gewährt. Maximal darf eine Wechselrichterleistung von 800 Watt installiert werden.

Maximal werden 2 Balkonmodule je Antragsteller*in und Gebäude/Wohnung gefördert; somit ist eine maximale Fördersumme in Höhe von 200 € möglich. Die Förderung kann nur einmal innerhalb von 10 Jahren in Anspruch genommen werden.

Dem Antragsstellenden obliegt zudem die Prüfung der steuerrechtlichen Auswirkungen durch die Gewährung des Zuschusses.

§ 5 Antragstellung und Verfahren

Anträge auf Gewährung eines Zuschusses sind bei der Stadt Weißenthurm unter Verwendung des Vordrucks „Antrag auf einen zweckgebundenen Zuschuss auf Grundlage der „Richtlinie zur Förderung der Installation von Balkonsolarmodulen der Stadt Weißenthurm““ zu stellen. Ein Angebot ist dem Vordruck beizufügen. Die Beantragung der zu fördernden Balkonsolarmodule muss vor deren Installation erfolgen. Mit der Fördermaßnahme darf erst nach Bekanntgabe der Förderbestätigung begonnen werden. Ein erteilter Auftrag zählt bereits als Maßnahmenbeginn. Über die Bewilligung entscheidet das eingesetzte Gremium der Stadt Weißenthurm, bestehend aus Herr Stadtbürgermeister Juchem, Herr erstem Beigeordneten Cedrik Klein und Herrn Beigeordneten Karl-Heinz Schmalenbach.

Liegen die Bewilligungsvoraussetzungen vor, ergeht ein Bewilligungsbescheid mit Angabe der Förderhöhe des voraussichtlichen Zuschusses. Innerhalb von sechs Monaten nach Fertigstellung der geförderten Maßnahme ist der Nachweis über die Erfüllung des Förderzwecks vorzulegen. Eine Fristverlängerung kann auf Antrag in begründeten Einzelfällen gewährt werden. Die Fördermittel werden in der Reihenfolge des Antragsverkehrs entsprechend den Vorgaben dieser Richtlinie und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel ausgezahlt. Ein Rechtsanspruch auf eine Zuwendung besteht nicht.

§ 6 Auszahlung / Abrechnung

Zur Abrechnung bzw. Auszahlung des Zuschusses sind unter der Beachtung der in § 5 genannten Frist folgende Unterlagen einzureichen:

1. Ausgefüllter Vordruck „Fertigstellungsmitteilung Balkonkraftwerke“
2. Nachweis des Einbaus / der Installation der Balkonsolarmodule (Inbetriebnahme) durch (Schluss-)Rechnung und Fotos
3. Nachweis des Einbaus / der Verwendung eines Wieland- bzw. Schuko- Steckers mit Hilfe eines Vermerks auf der Rechnung oder eines Fotos
4. Kopie / Nachweis der Anmeldung beim Marktstammdatenregister.

Die Auszahlung folgt nach Prüfung der Unterlagen.

§ 7 Rückzahlung

Die Fördermittel sind auf Anforderung der Stadt Weißenthurm verzinst zurückzuzahlen, wenn die Zuwendung durch unrichtige oder unvollständige Angaben erwirkt wurde oder gegen Bestimmungen dieser Richtlinie verstoßen wird. Der Erstattungsanspruch ist mit 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz jährlich zu verzinsen.

§ 8 Haftungsausschluss

Die Stadt Weißenthurm haftet nicht für Schäden, die durch die Installation oder den Betrieb der geförderten Balkonsolarmodule entstehen.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die Richtlinie ist gültig, solange Haushaltsmittel hierfür zur Verfügung stehen und der Rat der Stadt Weißenthurm keine Änderung der Inhalte beschließt.

§ 10 Nachprüfung

Die Stadt Weißenthurm oder die von ihr beauftragte Stelle sind berechtigt einen Ortstermin zur Überprüfung der Angaben der Antragsstellenden vorzunehmen. Diese Überprüfung kann stichprobenartig im Verlauf der in § 4 genannten zehn Jahre erfolgen.

Weißenthurm, 04.11.2024


Johannes Juchem
Stadtbürgermeister